

Lanz am Inferno

MÜRREN/THUN Die Teilnahme am Inferno-Halbmarathon als Staffel sei ein «einmaliges Teamerlebnis», versprechen die Organisatoren. Am Start ist auch der Thuner Stadtpräsident Raphael Lanz.

Am 18. August findet das Inferno-Rennen statt. Beim Triathlon absolvieren die Athleten 3,1 Kilometer schwimmend, 97 Kilometer auf dem Rennrad, 30 Kilometer auf dem Mountainbike und einen Berglauf von 25 Kilometern einzeln oder als Team. Der Halbmarathon führt über 21 Kilometer von Lauterbrunnen aufs Schilthorn. Er kann solo oder als Staffel bestritten werden. Die drei Teilstrecken mit bis 7,5 Kilometern Länge und 400 bis 1000 Höhenmetern Steigung werden auch heuer wieder von bekannten Gesichtern bestritten: «So wird beispielsweise der sportinteressierte Thuner Stadtpräsident Raphael Lanz in der Staffel mitlaufen», schreiben die Organisatoren in einer Mitteilung. Anmeldungen für den Halbmarathon sind bis am Renntag möglich. *pd/sgg*

Infos und Anmeldung:
www.inferno.ch

In Kürze

STEFFISBURG Bundesfeier mit Christoph Zingg

Am 1. August findet ab 17.30 Uhr bei der Schulanlage Schönau die Steffisburger Bundesfeier statt. Die Festansprache hält Theologe Christoph Zingg, Gesamtleiter der Sozialwerke Pfarrer Sieber. Die Feier dauert bis 23 Uhr. *egs*

Das Programm: 17.30–18 Uhr: Gratisapéro, offeriert von der Einwohnergemeinde Steffisburg. 17.30–22 Uhr: Festküche des Musikvereins Steffisburg, «Glace Joe». 18.15 Uhr: offizieller Festakt. Eröffnungsmarsch des Musikvereins Steffisburg. Begrüssung von Gemeindepräsident Jürg Marti, Festrede von Christoph Zingg. 20 Uhr: musikalische Unterhaltung durch Mir drüü. 21.15: Tambouren Steffisburg. 22 Uhr: Mir drüü. Kinderprogramm, 17–21 Uhr: Spielbus der reformierten Kirche Steffisburg, betreut durch die Offene Kinder- und Jugendarbeit; 19.15–21 Uhr: Basteln für Familien und Kinder; 21.30 Uhr: Fackelumzug für Kinder.

SCHIESSEN Doppelsieg für Michael Annen

In der Guntelsey fanden am Wochenende die 37. Oberländer Meisterschaften Gewehr über 50 Meter statt. Michael Annen aus Zweisimmen setzte sich zweimal an die Spitze der Rangliste. *pd*

Die besten Resultate: **Dreistellungsmatch:** 1. Michael Annen, Zweisimmen, 1145 Punkte; 2. Marco Koller, Thun, 1143; 3. Stefan Gerber, Spiez, 1129; 4. Lara Eggimann, Spiez, 1124; 5. Andreas Klopfenstein Kandersteg 1121, 6. Peter Wyss, Goldswil, 1118 (41 Innenzehner); 7. Martin Liebi, Zweisimmen, 1118 (37); 8. Melanie Bruni, Amsoldingen, 1118 (36); 9. Michael Bieri, Weissenburg, 1104; 10. Reto Dänzer, Weissenbach, 1093. **Legend Elite:** 1. Michael Annen, Zweisimmen, 620,8; 2. Dominik Herrmann, Kandersteg, 618,1; 3. Marco Koller, Thun, 614,8; 4. Michael Bieri, Weissenburg, 614; 5. Stefan Gerber, Spiez, 613,1; 6. Lars Stucki, Lätterbach, 610,7; 7. Urs Stucki, Diemtigen, 610,3; 8. Lara Eggimann, Spiez, 609,5; 9. Melanie Bruni, Amsoldingen, 607,3; 10. Michael Burri, St. Stephan, 603,6. **Liegend Veteranen, Senioren, Junioren:** 1. Martin Zahler, 56, Därstetten, 612,3; 2. Thomas Hari, 69, Kandersteg, 610,7; 3. Martin Liebi, 62, Zweisimmen, 609,3; 4. Ruedi Bruni, 60, Amsoldingen, 607,5; 5. Andreas Klopfenstein, 67, Kandersteg, 606,8; 6. Peter Wyss, 58, Weissenburg, 606; 7. Peter Wyss, 64, Goldswil, 605,7; 8. Hans Rudolf Willener, 65, Sigriswil, 604,4 (26 Innenzehner); 9. Svenja Rieder, 99, Kandersteg, 604,4 (22); 10. Rolf Graf, 51, Wengen, 601,9.

Luftschlösser pflanzen in der Gärtnerei

Eine Handvoll Tage liegen noch vor der Premiere der Schlosstheater Thun am 2. August mit der Komödie «Der Talisman» von Johann Nepomuk Nestroy in der Schadaugärtnerei. Den Probenmarathon hat das Ensemble gemeistert; Licht, Technik und Musik stehen wie eine Eins, und das Bühnenbild hält eine Überraschung bereit.



Die Proben für das Stück «Der Talisman» sind in vollem Gange (v.l.): Constantia (Tina Straubhaar), Herr von Zollmatt (Markus Kislig), Flora (Luana Schnegg), Frau von Dornwyl (Pia Steiner), Emma (Anik Trachsel) und Georg (Emanuel Kislig). Halb verdeckt sind Frau von Zollmatt (Ruth Gisel) und Madame von Cypressenburg (Daniela Krneta) zu sehen.

Foto: pd / Markus Grunder

Ist alles bereit? Wurde irgendetwas oder irgendjemand vergessen? Gibt es genügend Helfer? Haben alle ihre Aufgaben im Griff? Nicht nur bei Melanie Arnold und Markus Wey von der Produktionsleitung sind die Nerven angespannt. In der alten Schadaugärtnerei wuchs mit drei bis fünf Proben pro Woche seit Anfang Juli die Komödie «Der Talisman» heran – eine hohe Belastung fürs Ensemble nebst Arbeit und Alltag. Lange Wartezeiten bei technikalastigen Proben stellten alle auf eine Geduldprobe, genauso wie manch verregnete Abende. Doch das tut der Motivation

und der guten Laune keinen Abbruch.

Seit vier Wochen werden nicht mehr einzelne Szenen geprobt, sondern das ganze Stück in Echtzeit. In dieser Phase fixierte Beat Jörg Szene für Szene die Übergänge für Licht- und Ton-technik. Markus Wey, der eine umfangreiche Filmmusiksammlung und ein Gespür für passende Klänge besitzt, hat grosse Teile des Theaters mit Musik unterlegt. Schauspieler Markus Kislig, der den kurzfristig ausgefallenen Adelige Albert ersetzt, hat die Rolle wunderbar übernommen.

Bühnenbildner Andreas Stettler musste sich der einen oder anderen Herausforderung stellen: Das bestellte Material blieb am Zoll hängen und kam erst mit Verspätung an. Anfangs plante Stettler ein «Pop-up-Schloss» aus Holz zum Hochklappen. Doch zusammen mit den Tüftlern Babu Wälti und Katja Koch wurde eine luftigere Lösung gefunden, die perfekt zum Stück und den grotesken Kostümen passt. Regisseurin Davina Siegenthaler Hugli betonte nach den letzten zwei Proben, dass die Spielzeit reif sei und sie sich freue, wie viel Schwung «Der Talisman» nun ausstrahle.

Am kommenden Samstagvormittag ist das Ensemble in Kostümen und geschminkt in der Thuner Innenstadt mit einer Flyerverteilkaktion unterwegs, um die neue Produktion der Schlosstheater Thun farbenfroh zu präsentieren.

Christina Burghagen

Die Schlosstheater Thun präsentieren die Komödie «Der Talisman» von Johann Nepomuk Nestroy vom 2. August bis zum 8. September in der Schadaugärtnerei. Ab 18.30 Uhr jeweils Abendkasse und Theaterbüro geöffnet. Vorstellungsbeginn: 20 Uhr. Tickets gibt es unter www.schlosstheaterthun.ch.

Ticket Verlosung

Wir verschenken 5x2 Tickets für die Komödie «Der Talisman» für die Vorstellung vom 21. August an Abonnentinnen und Abonnenten. Interessierte schreiben bis heute um 24 Uhr eine E-Mail an folgende Adresse (bitte vollständigen Namen und Adresse angeben):

verlosungen@bom.ch

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden ausgelost. Sie werden per Mail informiert und können ihre Tickets an der Abendkasse abholen (Ausweis vorzeigen).

Karawane und Schwalbenschwanz-Tanz

INTERLAKEN Friedenstag im temporären Kulturzentrum Blago Bung: Höhepunkte waren der Soloauftritt von Tom Tell, dem Frontmann der aufgelösten Brienzer Band Container 6, und von Julian.

Es war schon ein bisschen abgefahren, was da im Kulturzentrum Blago Bung im ehemaligen Hotel Touriste an der Rugenparkstrasse abging: Gefeierte wurde ein facettenreicher Friedenstag. Er basierte auf dem Mayakalender. Der 25. Juli fällt darin gewissermassen aus der Zeit, weil das 13-monatige Jahr am 24. Juli aufhört und am 26. beginnt. Blago Bung, Frieden, Tom Tell und MC Juli? Blago Bung heisst der Kulturraum, den es so lang gibt, bis das marode Hotel Touriste abgerissen wird. Der Name stammt übrigens aus dem lautmalenden Gedicht «Karawane» der Dadaisten Hugo Ball. Zum Thema

Frieden und Pazifismus sprach der Thuner Niccolò Zaccaron. Er gehört dem Team der Zukunftsorganisation Vorwärtsbeo an. Er stellte das Projekt «Wandern für den Frieden» des Vereins Friedenskraft vor. Die ein bisschen in Vergessenheit geratene Regenbogen-Peace-Fahne soll an verschiedenen Orten in den Bergen flattern (sie wird vor dem Winter wieder gefertigt). Peter Hafner vom Familienverein Unterseen stellte das Pro-Juventute-Pilotprojekt «Spielplätze beleben» vor. Helferinnen und Helfer, die gern mitmachen würden, sind willkommen.

Schmetterlingstanz

Sehr gross, voll optimistisch, musikalisch und entwaffnend aufrechtig: Auch wenn die Brienzer Band Container 6 sich aufgelöst hat, ihr Frontmann Tom Glatt hard wollte seine Gitarre nicht aus der Hand legen und weiterhin Texte mit Inhalt schreiben. Vorläufig ist er solo unterwegs, unter



Tom Tell (rechts), Sänger und begeisterter Gitarrist, mit Rapper MC Juli auf der Bühne des Blago Bung in Interlaken.

Foto: Anne-Marie Günter

dem Namen Tom Tell. Ein Nachname, der auf dem Bödeli, wo seit mehr als 100 Jahren Tellspiele stattfinden, ziemlich besetzt ist. Tom liebt Wortspiele. Für ihn stimmt das typisch Schweizerische, denn er mag die Symbolfigur

für Freiheit und seine Heimat, hat sich auch in seinem Studium damit befasst und freut sich auf Rossinis Tell-Oper im September. Der Name könnte aber auch eine englische Aufforderung sein: Tom tell. Tom erzähle. Und das tut der

Brienzer ausgesprochen gern. Von seinem Leben, von seinen Gedanken, von Freunden. Zum Beispiel: wie er das Schwalbenschwanzbild, das als Kulisse dient, mit Kollege Yannick Fuhrer gestaltet hat. «Schmätterlingstanz» heisst nämlich seine erste Single, und er stellte den zugehörigen Videoclip auf einer improvisierten Leintuchleinwand vor. Vor dem magischen Brienzersee tanzt Tanja im roten Tuch, und Tom singt vor Graffitiwänden und chinesischen Zeichen, die Schmetterlingstanz bedeuten. Zum Programm gehören auch ein funkiger Mani-Matter-Wilhelm-Tell und Mariachi-Lieder. Sicher ist, Toms Musik passt in keine Schablone. Tellectrock, Truebadurock: Auch er legt sich in seiner Bio nicht fest. Immer noch deutlich auf der Rapschiene unterwegs war Julian, früher MC Juli, und das gut.

Anne-Marie Günter

Tom Tell mag die Symbolfigur für Freiheit und Heimat und freut sich auf Rossinis Tell-Oper.

Bilder und Skulpturen von Yannick Fuhrer, Srimauli Manurung, David Wälti und dem Zuvuya-Team sind im Blago Bung noch am Freitag, 27. Juli, ab 19 Uhr und am Samstag, 28. Juli, ab 16 Uhr zu sehen.